

O.Univ.-Prof.Mag.rer.nat.Dr.techn.

Hans Vogler



Lebenslauf

Geboren wurde ich am 7. April 1935 in Wien. Meine Eltern waren Johann Vogler und Hermine, geborene Steingassner.

Mein Vater arbeitete als Galvaniseur, meine Mutter führte den Haushalt. 1941 wurde meine einzige Schwester Margarete geboren. 1953 maturierte ich an der damaligen Bundesrealschule in Wien XV.,

Henriettenplatz 6 mit Auszeichnung. Danach begann ich das Lehramtsstudium aus Mathematik und Darstellender Geometrie an der Universität und der damaligen Technischen Hochschule in Wien. Im Anschluß daran absolvierte ich den Studiengang aus Versicherungsmathematik. 1965 wurde ich zum Dr. techn. promoviert.

Schon 1957 wurde ich wissenschaftliche Hilfskraft am 1. Institut für Geometrie der TH Wien; nach der Lehramtsprüfung 1959 erhielt ich dort die Stelle eines Universitätsassistenten. 1967 habilitierte ich mich für Geometrie. Im Studienjahr 1970/71 war ich Gastdozent an der TU München. Seit 1972 bin ich als Nachfolger von F. Hohenberg Vorstand des Institutes für Geometrie an der TU Graz. Seither verrete ich an unserer alma mater das gesamte Gebiet der Geometrie in Lehre und Forschung. Auch in der akademischen Selbstverwaltung und in der Standespolitik habe ich mich engagiert. Jeweils durch zwei Jahre war ich Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät bzw. Vorsitzender des gesamtösterreichischen Universitätsprofessorenverbandes.

Persönliche Gedanken und Rechenschaft

Daß ich mich 1953 nach der Matura zum Studium der Mathematik entschloß, war keineswegs selbstverständlich. Mein Interesse galt auch fremden Sprachen und der Geschichte mit Einschluß der Kunst. Die besseren Berufsaussichten bestimmten schließlich meine Wahl. Bis heute habe ich es nicht bereut, daß ich mich innerhalb der Mathematik auf Geometrie, den sinnestfrohesten Bereich im Garten der Mathematik, spezialisierte. Der umfassendste Teil meines Lebens gilt wohl der Berufsausübung im weitesten Sinne. Das Private beschränkt sich auf die Familie meiner Schwester und einen kleinen Kreis von Freunden. An Liebhabereien nenne ich Geschichte einschließlich Kunstgeschichte; meine Reisen - soweit nicht beruflicher Natur - ordnen sich weitgehend diesem Anliegen unter.

Lehrtätigkeit

An der Technischen Universität Graz gliedert sich meine Lehrtätigkeit in zwei Hauptgebiete. Zum einem habe ich für Hörer technischer Studienrichtungen die Ausbildung in Darstellender Geometrie durchzuführen. Dabei bemühe ich mich, um eine mögliche anschauliche Darstellung des Lehrstoffes, welche die Verbindung zum gewählten Studienfach sucht. Ich sehe es auch als meine Aufgabe an - zumindest exemplarisch - die Grenzen des anschaulichen Denkens aufzuzeigen. Gestützt auf sauber definierte Begriffe können jedoch die Grenzen, die der intuitiven Erfassung geometrischer Sachverhalte gesetzt sind, überwunden werden. Auch der Schulung des bewußten (reflektierten) Sehens gehört mein Augenmerk. In die Studienrichtung „Darstellende Geometrie (Lehramt an Höheren Schulen)“ sind neben der Darstellenden Geometrie im engeren Sinn auch andere Teilgebiete der Geometrie inkludiert. In einem Seminar wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, auch mit fremdsprachiger, eingeübt; die Diplomarbeit soll die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit erweisen. Seit 1983 habe ich 14 Diplomarbeiten betreut. Große Freude

macht mir die Betreuung von Dissertationen, insgesamt waren es 10, die aus verschiedenen Bereichen der konstruktiven und kinematischen Geometrie stammen. Vier meiner Schüler haben sich habilitiert; zwei unter meiner Betreuung an der TU Graz, zwei teilweise unter meiner Mitwirkung an der MU Leoben. Ihre wissenschaftlichen und beruflichen Erfolge stellen den schönsten Lohn für meine Tätigkeit dar.

Forschungstätigkeit

Meine wissenschaftliche Tätigkeit betrifft verschiedene Bereiche der Geometrie; Untersuchungen von Familien spezieller Kurven und Flächen, insbesondere von Regelflächen, algebraischen Korrespondenzen in der lokalen Kurventheorie und über Darstellende Geometrie im engeren Sinne gehören dazu. Seit 1980 beschäftige ich mich immer stärker mit kinematischer Geometrie. Wiederholt, zuletzt im Dezember 1995, habe ich an internationalen Tagungen über dieses Gebiet teilgenommen. Etwa 40 Forscher aus allen Gegenden unserer Welt trafen sich im Dezember 1995 im höchst angesehenen Mathematischen Forschungsinstitut in Oberwolfach (Deutschland) zu einer Tagung über Kinematik und Robotik. Es ist ein Anliegen dieser Tagung, Grundlagen und anwendungsorientierte Forschung zusammenzuführen.

H. Vogler, Graz